

Prof. Dr. Christian Begemann

Lebenslauf

1975 bis 1981	Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Regensburg und München. Mitglied der Studienstiftung des deutschen Volkes.
1981	Magister artium (mit Auszeichnung)
1986	Promotion (summa cum laude) an der LMU München mit der Arbeit <i>Furcht und Angst im Prozeß der Aufklärung. Studien zu Literatur und Bewußtseinsgeschichte des 18. Jahrhunderts</i> (erschienen bei Athenäum, Frankfurt 1987). Betreuerin: Prof. Dr. Renate von Heydebrand. Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes.
1986 – 1987	wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Deutsche Philologie der LMU.
1987	Postdoktoranden-Stipendium der DFG.
1987 – 1994	Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Deutsche Philologie der Universität Würzburg, Lehrstuhl Prof. Dr. Helmut Pfotenhauer.
1991 – 1993	Habilitandenstipendium der DFG.
1994	Habilitation an der Universität Würzburg mit der Arbeit <i>Die Welt der Zeichen. Stifter-Lektüren</i> (erschienen bei Metzler, Stuttgart/Weimar 1995).
1994 – 1999	Oberassistent am Institut für Deutsche Philologie der Universität Würzburg.
1994 – 2000	Vertretungsprofessuren an den Universitäten Kiel, München, Karlsruhe und Bayreuth. Gastprofessuren an den Universitäten Wien (Germanistik) und Innsbruck (Komparatistik).
2000 – 2008	C4-Professor an der Universität Bayreuth (Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft). An der UBT u.a. Federführung, Aufbau und Koordination dreier neuer Studiengänge: 1. BA Germanistik (seit 2005), 2. MA <i>Literatur und Medien</i> (seit 2002), 3. Internationales Promotionsprogramm <i>Kulturgeggnungen – Cultural Encounters – Rencontres Culturelles. Interdisziplinäre Studien zu Sprache, Literatur und Medien</i> (PHD-Programm des DAAD und der DFG; seit 2004), Sprecher 2004 bis 2008.
2002 – 2015	Mitglied in der Kommission für Neuere deutsche Literatur der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2016 stellvertretender Vorsitzender des Projektbeirates Neuere deutsche Literatur der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.
2006	Einrichtung der Jean-Paul-Arbeitsstelle an der Universität Bayreuth in Kooperation mit der Jean Paul-Arbeitsstelle an der Universität Würzburg.
2008 – 2020	W3-Professor an der LMU (Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft).
	Mitherausgeber des <i>Internationalen Archivs für Sozialgeschichte der deutschen Literatur</i> (IASL; 2002-2022) und der <i>Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur</i> , Berlin (de Gruyter; 2002-2022). Mitglied im Advisory

Board der Zeitschrift *Sprachkunst*. Peer-Gutachter der *Zeitschrift für deutsche Philologie*.

Bis 2023 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Seit Oktober 2020 im Ruhestand.